

SCHULPOLITIK IN LANDAU MUSS HEISSEN

- **Die Landauer Schulen** unter dem Aspekt der **Nachhaltigkeit sanieren**: Verwendung natürlicher und schadstofffreier Baumaterialien für ein gesundes Wohlfühlklima.
- **Die Realschule plus in integrativer Form** anbieten: Das kooperative Modell ist Augenwischerei, denn Haupt- und Realschule bleiben weiter bestehen, die Aufspaltung erfolgt lediglich zwei Jahre später nach der 6. Klasse.
- Bedarfsdeckendes Angebot **echter Ganztagschulen** an allen Schularten: Die bisherige Ganztagschule in Angebotsform ist eine Halbtagschule mit Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung in großen Gruppen und Neigungskursen. **Mehr Raum und Zeit für gemeinsames Lernen und Leben** bietet eine rhythmisierte Ganztagschule. Auch erleichtert sie es Eltern, Beruf und Familie zu vereinbaren.
- **Errichtung von Schwerpunktschulen** in der Sekundarstufe 1 (Klasse 5 - 10), z.B. an der zukünftigen IGS und der Realschule plus, sowie weiterer Ausbau im Grundschulbereich. So können **Schülerinnen und Schüler mit und ohne höheren Förderbedarf gemeinsam** und wohnortnah die gleiche Schule besuchen.
- **Gesundes, altersgerechtes Mittagessen** in der Ganztagschule anbieten.
- Einstellung von **Sozialarbeitern in allen Schulen**.



unsere KandidatInnen für den Rat der Stadt Landau

WIR GRÜNE MISCHEN UNS IN LANDAU EIN

MACH MIT! SPENDE!

Spenden für die GRÜNEN sind Spenden für eine ökologische Nachhaltigkeit!
Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt.

Danke für Deine Unterstützung

Spendenkonto:
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Sparkasse SÜW
Kto.-Nr. 7 03 42 · BLZ 548 500 10

MITMISCHEN?

Wir freuen uns ganz besonders auf Dich!

Kontaktadresse:
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtverband Landau
Raimund-Huber-Str. 5
76829 Landau

SprecherInnen:
Susanne Schröer
Renate Steigner-Brecht

Tel. 0 63 41 / 93 74 49 oder 6 43 43
E-mail s.schroerer@gruene-in-landau.de

Aktuelle Termine im Wahlkampf

Jeden Samstag sind wir von 9.00 - 13.00 Uhr auf dem

Marktplatz oder in der Nähe - mit grünen Themen -

Samstag 02.05. Verkehrs- und Stadtentwicklung

Samstag 09.05. Bildungs- und Sozialpolitik

Samstag 16.05. Erneuerbare Energien und Klimaschutz, Europawahlen

Samstag 23.05. Wirtschaftspolitik, Europawahlen

Samstag 30.05. Umweltpolitik und Verbraucherschutz

Samstag 06.06. Kindertag / Soziales, Kind u. Familie, bis 18.00 Uhr Rechtsextremismus, Gewalt

mehr unter: www.gruene-in-landau.de

EINMISCHEN!



BILDUNG IST ZUKUNFT



Foto: Büssow

HIER NATÜRLICH!

WWW.GRUENE-RLP.DE

FÜR EIN SOZIALES UND SOMIT L(I)EBENSWERTES LANDAU!

Wir schauen hin, damit wir die Probleme erkennen. Nur wenn die Möglichkeit für alle gegeben ist, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, können wir von sozialer Gerechtigkeit sprechen.

Zu oft ist die soziale bzw. gesellschaftliche Herkunft, Arbeitslosigkeit, Alleinerziehung von Kindern, eine Behinderung oder das Alter der Grund für gesellschaftliche Ausgrenzung. Wir sehen die Unterstützung benachteiligter Gruppen als eine unserer kommunalen Aufgaben an.

Soziale Gerechtigkeit ermöglichen durch

- **Schaffung bezahlbaren Wohnraumes** - städtische Wohnungen sollen an Menschen mit geringem Einkommen vermietet werden.
- Gewährleistung menschenwürdiger und ausreichender **Unterkünfte für Obdachlose**.
- Bereitstellung von **behinderten- und altersgerechten Wohnungen** (z.B. im Sanierungsgebiet Estienne Foch, jetzt „Wohnpark am Ebenberg“)
- Angebot von **generationsübergreifendem Wohnen** und die Möglichkeit alternativer Lebensabendgestaltung durch Wohngemeinschaften.
- Einrichtung einer „**Fachstelle Wohnraumhilfe**“ bei der Stadt, die jenen weiterhilft, denen der Wohnungsmarkt zu wenig Chancen bietet.

Häufig fehlt nur die notwendige Unterstützung, um Probleme zu lösen.

Daher sind Anlaufstellen und Kontakte besonders wichtig. Hilfsangebote in unterschiedlichen Bereichen müssen geschaffen werden.

- **Ausfüllen v. Anträgen** (z.B. Schulmaterial, Hartz IV, Asyl)
- **Schulpatenschaften** und **Ausbildungspatenschaften**
- Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen

Wir kommen so einer Stadt, in der alle teilhaben und sich wohlfühlen, ein Stück näher.



LANDAU BRAUCHT NEUE SCHULEN

Besser und gerechter: EINE SCHULE FÜR ALLE

Mit den Anträgen an die Landesregierung zur Umstrukturierung der Landauer Schullandschaft ist zunächst ein großer Schritt getan worden in Richtung Bildungs- und Chancengerechtigkeit. Wenn die Anträge bewilligt werden, erhält Landau **eine Integrierte Gesamtschule (IGS)** und eine Realschule plus in kooperativer Form. Ebenso wie der Ausbau des Ganztagesangebots sowie die Umsetzung des gesetzlichen Kindergartenanspruchs ab dem zweiten Lebensjahr bedeutet dies jedoch nur der Anfang eines großen Prozesses.

Bildung ist Persönlichkeitsbildung

Bildung ist die zentrale Gerechtigkeitsfrage der Zukunft. Die soziale Herkunft darf kein Stolperstein für den Bildungserfolg sein. **Länger miteinander und voneinander lernen** ist unser **Leitthema** und ist nur durch die Integration verschiedener Bildungsgänge in einer Schule möglich. Deshalb treten wir GRÜNE dafür ein, dass jedes Kind entsprechend seiner individuellen Fähigkeiten gefördert und gefordert wird - das bedeutet **Begabtenförderung** und **Förderung Beeinträchtigter** gleichermaßen.

Wir wollen, dass bei Kindern mit Migrationshintergrund eine echte Integration stattfindet. Eine **gleichberechtigte Teilhabe** am schulischen und gesellschaftlichen Leben fordern wir selbstverständlich auch **für alle Kinder mit Behinderungen** und Beeinträchtigungen. Gemeinsames Lernen von Anfang an erhöht die Chancen auf einen qualifizierten Abschluss – und quasi nebenbei fördert es die soziale Kompetenz.

Frühkindliche Förderung muss heißen:

- **Kindertagesplätze ausbauen:** Flächendeckendes Einrichten von Ganztagskindergarten- und Krippenplätzen für alle Altersgruppen. Das Mittagessen muss für Kinder aus einkommensschwachen Familien umsonst angeboten werden.
- **Vorschulische Förderung:** Auf den Anfang kommt es an! Alle Kinder sollten mindestens ein Jahr vor Schuleintritt den Kindergarten besuchen. **Spielerisch** können sie **motorische, sprachliche und soziale Fähigkeiten erlernen**.
- **Ausbau der frühkindlichen Sprachförderung:** Vor allem für **Kindern mit Migrationshintergrund** und aus sozialen Brennpunkten; nur dann können sie dem Anfangsunterricht problemlos folgen.